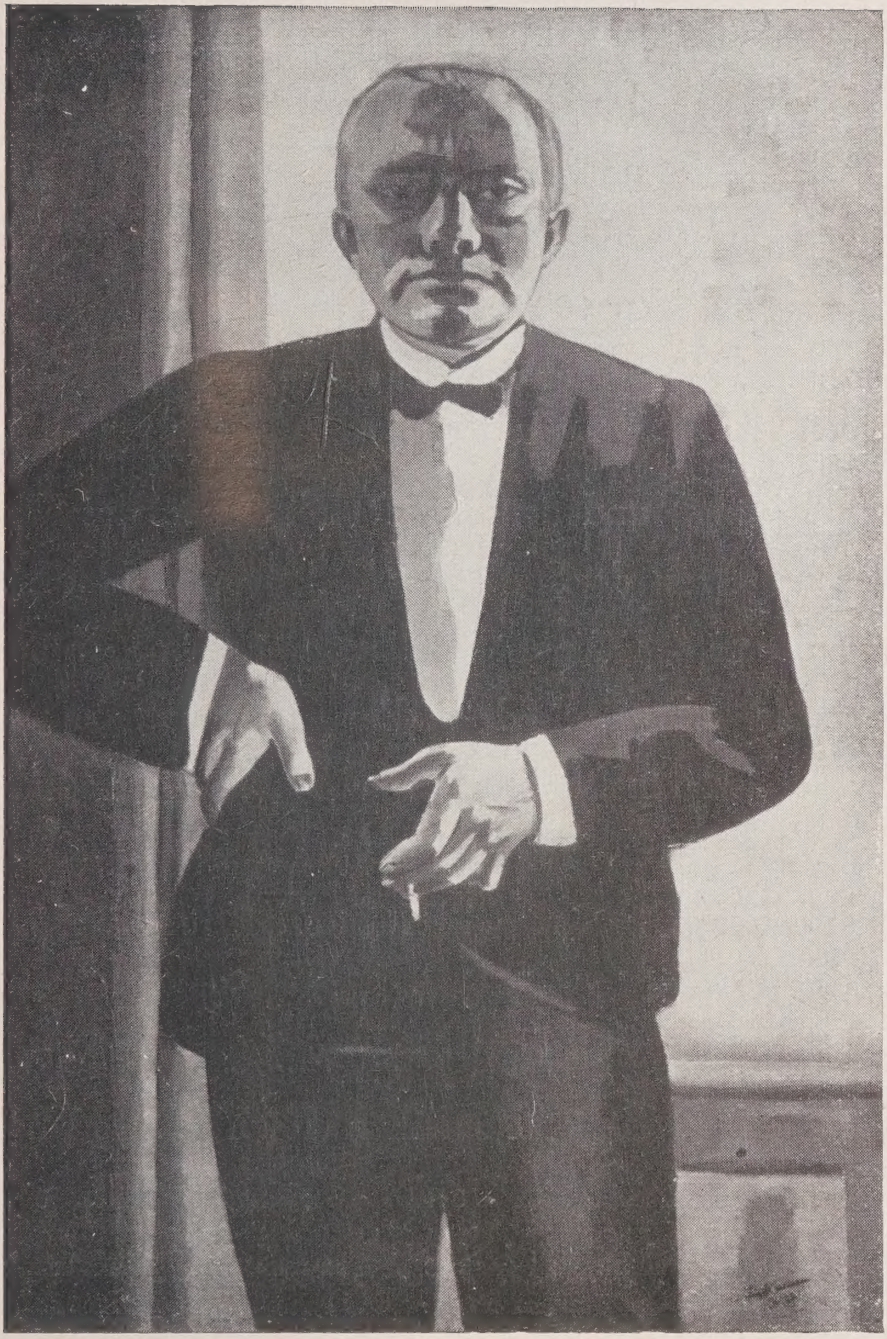
MAX BECKMANN

GALERIE ALFRED FLECHTHEIM

BERLIN W10 · LÜTZOWUFER 13

22. April – Ende Mai 1928



Selbſtbildnis 1927
Ausſtellung „Deutſche Kunſt 1928", Düſſeldorf

Ich verdanke das Zuſtandekommen dieſer Ausſtellung den Vorarbeiten des Herrn Dr. Hartlaub, Direktors der Kunſthalle in Mannheim, der in den Monaten Februar und März eine umfaſſende Ausſtellung des Geſamtwerkes Max Beckmanns mit über 100 Ölgemälden von 1905 bis 1927, Aquarellen, Zeichnungen und der geſamten Graphik veranſtaltet hat, während dieſe Ausſtellung nur Werke der letzten 10 Jahre bringt, und dem Entgegenkommen des Kunſtvereins in Barmen, der Städtiſchen Galerie in Frankfurt, des Kunſtmuſeums in Eſſen und der Kunſthalle in Mannheim, der Sammler Frau Mathilde Beckmann, Frau v. Rapaport, Frau v. Schnitzler in Frankfurt, Frau Minna Tube-Beckmann in Graz, der Herren Profeſſor Dr. Fleſche in Braunſchweig, Hermann Lange in Krefeld, H. Kirchhoff in Wiesbaden, Reinhard Piper in München, Freiherr v. Simolin in Berlin, Dr. Heinrich Simon, B. Speyer in Frankfurt und ganz beſonders des Herrn I. B. Neumann in New York, Beckmanns treueſten Freundes. Mein Dank ſei hiermit ausgeſprochen.

Als Vorwort drucke ich die Worte ab, mit denen Beckmann den Katalog ſeiner Mannheimer Ausſtellung einleitete.

Margueriten. 1921. Privatbesitz, München

Vorkriegsbilder von Beckmann befinden ſich in den Galerien von Bremen, Dresden, Düſſeldorf, Halle und Weimar. Neue Werke beſitzen die Muſeen von Barmen, Berlin, Eſſen, Frankfurt (mit fünf Werken), Mannheim (mit drei Bildern) und Stuttgart.

April 1928

ALFRED FLECHTHEIM

DATEN

1884	12. 2. geboren in Leipzig. Norddeutſche Eltern
1900–03	Weimar, Akademie
1904	Paris, Florenz (Stipendiat des Künſtlerbundes in der Villa Romana)
1905	Berlin
1906	Florenz-Preis des Deutſchen Künſtlerbundes für „Junge Männer am Meer". Mitglied der Berliner Sezeſſion
1906–14	Hermsdorf bei Berlin
1914–17	Mit Unterbrechungen im Krieg als Sanitätsſoldat
ab 1917	Frankfurt a. M.
1924	Ausſtellung bei Caſſirer
1926	Ausſtellung bei I. B. Neumann in New York

1928 Februar/März: Ausſtellung in Mannheim

Frau im Bett. 1926

I.

Die Abänderung des optiſchen Eindrucks der Welt der Objekte durch eine tranſzendente Mathematik der Seele des Subjekts bedingt die Konſtruktion des Bildes.
Prinzipiell iſt daher jede Veränderung des Objekts erlaubt, die ſich durch ausreichende Geſtaltungskraft ausweiſen kann.
Entſcheidend iſt die gleichmäßige Anwendung eines Formprinzips, das bei dieſer Veränderung verwandt wird.

II.

Die Überſetzung des dreifachen Raumes der Welt der Objekte in den zweifachen der Bildfläche Gegenſtand einer umfaſſenden Geſtaltung.
Wird die Bildfläche nur mit einem zweifachen Raumerlebnis gefüllt, ſo entſteht Kunſtgewerbe und Ornament.

III.

Ein Auflöſen oder Abbrechen des körperhaften Volumens in dreifacher Raumbehandlung iſt unſtatthaft, da künſtlich erfundene Einſchiebſel zweifacher Raumnatur, alſo rein dekorativer Eigenſchaft, verwendet werden müſſen, um die zerbrochenen und abgebrochenen Dinge der dreifachen Raumbehandlung zu verbinden. Es ergibt ſich daraus eine Vermiſchung verſchiedener Formelemente, die eine Unreinlichkeit des artiſtiſchen Prinzips, welches nur einem Formelement folgen darf, zur Folge hat.

IV.

Die Individualifierung des Objekts durch das Sentiment dient zur Formbereicherung.
Die individuellen Formveränderungen aller Einzelheiten des Objekts unerläßliche Mittel zur Darftellung gefammelter körperhafter Volumen.
Die Anwendung des Sentiment fteigert die Individualität zum Typus.

V.

Das Licht als Gliederung der Bildfläche und tiefere Durchdringung der Form des Objekts.
Seine Anwendung bei der Bildgeftaltung erfolgt durch den aprioriftifchen Apparat der Seele des Subjekts, der die Architektur der Bilder fchafft.

VI.

Farbe als Ausdruck der feelifchen Grundftimmung des Subjekts.
Sie ift der Licht- und Formbehandlung nachgeordnet.
Ein Überwiegen des farbigen Elements auf Koften der Form und des Raumes der Anfang zur zweifachen Bearbeitung der Bildfläche, alfo des Kunftgewerbes. Es find gebrochene Töne und reine Lokalfarben zu verwenden.

MAX BECKMANN

LITERATUR

KARL SCHEFFLER: Max Beckmann. Berlin. Bruno Caffirer 1913 (Kunft und Künftler XI)

HANS KAISER: Max Beckmann. Berlin. Paul Caffirer 1913

HEINRICH SIMON: Max Beckmann. Potsdam. G. Kiepenheuer 1919 (Kunftblatt III)

PAUL F. SCHMIDT: Max Beckmann. Leipzig. Klinkhardt u. Biermann 1919 (Cicerone XI)

BENNO REIFENBERG: Max Beckmann. München. Piper 1921 (Ganymed III)

KURT GLASER
JULIUS MEIER-GRAEFE
WILHELM HAUSENSTEIN
WILHELM FRAENGER
} Max Beckmann. München. Piper 1923

CARL EINSTEIN: Max Beckmann. Berlin. Propyläen-Verlag 1926 (in „Die Kunft des 20. Jahrhunderts")

JULIUS MEIER-GRAEFE: Max Beckmann. München. Piper 1926 (in „Entwicklungsgefchichte der modernen Kunft)

GEORG SWARZENSKI: Um Max Beckmann. Frankfurt a. M. 1927 („Das neue Frankfurt", Heft 4)

ADOLPH GLASSGOLD: Max Beckmann. New York. 1927 (The Arts)

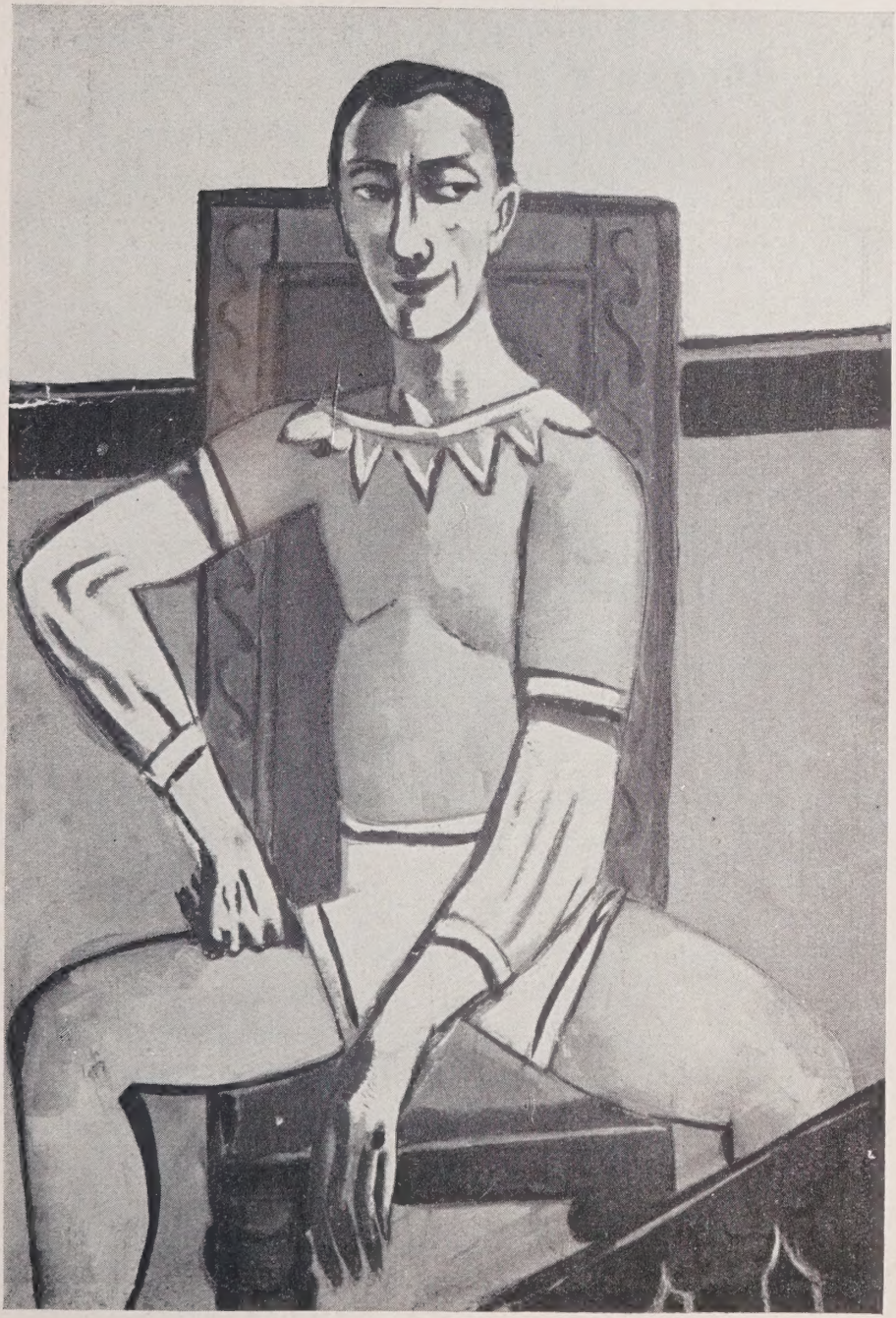
G. F. HARTLAUB: Max Beckmann. Mannheim. 1928

LILLY v. SCHNITZLER: Max Beckmann. Querfchnitt April 1928

Gemälde

1915–1928

1. Selbftbildnis als Sanitätsfoldat, 1915, im Bef. der Ruhmeshalle in Barmen
2. Idioten, 1916 *
3. Adam und Eva, 1917 *
4. Die Nacht, 1918 *
5. Porträt Frau Tube, 1919, im Bef. d. Kunfthalle Mannheim
6. Frauenbad, 1919 *
7. Selbftbildnis mit Sektglas, 1919, Slg. Lange, Krefeld
8. Porträt Fridel B., 1920 *
9. Faftnacht, 1920 *



Bildnis des ruſſiſchen Schauſpielers Zeretelli. 1927

10. Stilleben mit Kerze, 1921*, Sammlung Frau Minna Tube-Beckmann, Graz
11. „Nizza" (Frankfurter Mainufer), 1921, im Besitz der Städtischen Galerie Frankfurt/M.
12. Selbstbildnis als Clown, 1921, Sammlung Flechtheim
13. Stilleben mit Margueriten, 1921, Sammlung Bankier Fromm, München
14. Die Brücke, 1922, Sammlung I. B. Neumann, New York
15. Vor dem Maskenball, 1922, Slg. Reinhard Piper, München
16. Selbstporträt vor rotem Vorhang, 1923, Sammlung Reinhard Piper, München
17. Das Trapez, 1923, Sammlung I. B. Neumann, New York
18. Doppelbildnis „Zwei Frauen", 1923, im Besitz der Städtischen Galerie Frankfurt/M.
19. Schlafende, 1924, Slg. Frau Minna Tube-Beckmann
20. Stilleben mit Negerplastik, 1924, Sammlung H. Kirchhoff, Wiesbaden
21. Landschaft, 1924, Slg. Prof. Dr. Flesche, Braunschweig
22. Porträt Frau v. R., Slg. Frau v. Rapaport, Frankfurt/M.
23. Frühlingslandschaft, 1924, Sammlung Frau v. Schnitzler, Frankfurt/M.
24. Porträt Minna Tube, 1924, i. Bes. d. Kunstmuseums Essen
25. Porträt Frau Dr. S., 1924, im Besitz von Frau Heinrich Simon, Frankfurt/M.
26. Fastnacht, 1925, im Besitz der Kunsthalle Mannheim
27. Blühende Akazie, 1925, im Besitz von Frau Mathilde Beckmann, Frankfurt/M.
28. Doppelbildnis „Karneval", 1925, im Besitz der Städtischen Galerie Frankfurt/M.
29. Stilleben mit Hortensien, 1925, im Besitz von Frau Heinrich Simon
30. Strand bei Viareggio, 1925, Sammlung Frau v. Schnitzler

31. Porträt Quappi, 1925, im Beſitz von Frau Mathilde Beckmann
32. Selbſtbildnis mit Sektglas, 1925 *
33. Kleine Landſchaft (Viareggio), 1925, Sammlung P. Speyer, Frankfurt/M.
34. Galeria Umberto, 1925 *
35. Stilleben mit roſa Muſchel, 1926 *
36. Stilleben mit Holzſcheiten, 1926 *
37. Saxophone, 1926, im Beſitz d. Städt. Galerie Frankfurt/M.
38. Notre Dame, 1926, Sammlung Frau v. Schnitzler
39. Stilleben mit Zigarrenkiſte, 1926 *
40. Porträt Quappi in Blau, 1926, Sammlung Frau Minna Tube-Beckmann
41. Frau im Bett, 1926 *
42. Blick aus dem Fenſter (Segelboote), 1926 *
43. Porträt Ducheſſa v. M., 1926 *
44. Der Traum, 1926 *
45. Der Strand, 1927, im Beſitz d. Städt. Galerie Frankfurt/M.
46. Blick auf Genua, 1927, Sammlung Frau v. Rapaport
47. Stilleben mit Roſen und Noten, 1927 *
48. Blumen und Spiegel, 1927, Sammlung Frau v. Schnitzler
49. Schlafende am Strand, 1927 *
50. Fiſchſtilleben, 1927, Sammlung Freiherr v. Simolin, Berlin
51. Landſchaft mit Schornſtein, 1927 *
52. Porträt des Schauſpielers Zeretelli, 1927 *
53. Variété, 1927 *
54. Bildnis Frau S., Paſtell (Privatbeſitz)
55. Damen am Fenſter, 1928 *

Die mit * verſehenen Bilder ſind verkäuflich

Fischstilleben. 1927. Slg. Baron von Simolin

AUSSTELLUNGEN

BERLIN

JUNI

FERDINAND HODLER

(GEMEINSAM MIT DER GALERIE FISCHER, LUZERN)

JULI – SEPTEMBER

JUNGE KUNST IN DEUTSCHLAND UND IN PARIS

OKTOBER

ARISTIDE MAILLOL

NOVEMBER

CARL HOFER (ZUM 50. GEBURTSTAG)

DEZEMBER

RENOIR

SACHE PASTELLE UND ZEICH-
S DEM BESITZ DER SÖHNE)

1929

· BAUMEISTER · BRAQUE
FY · MAX ERNST · NAUEN
E. R. WEISS
AUSSTELLUNG FÜR JUAN GRIS

SPECIAL 85-B
16672
THE GETTY CENTER
LIBRARY

GALERIEN FLECHTHEIM

DÜSSELDORF / BERLIN

*

WERKE

VON

AUGUSTE RENOIR,

VON U. A.

BECKMANN · BRAQUE · DERAIN
GRIS · GROSS · HOFER · KLEE
LAURENCIN · LÉGER · LEVY
MATISSE · MUNCH · NAUEN
PICASSO

*

BRONZEN USW.

VON

EDGAR DEGAS UND AUGUSTE RENOIR
WILHELM LEHMBRUCK
BELLING · DE FIORI · MAILLOL
RENÉE SINTENIS
ARCHIPENKO · HALLER · KOLBE
U. A.

Otto v. Holten, Berlin C.